

*Förderverein AIDS-Hilfe Malawi e.V.*

www.aids-hilfe-malawi.de

aids-hilfe-malawi@gmx.de

c/o Dr. Klein, Bachenpfad 13, 04249 Leipzig

Tel. +49 341 30391381, Fax. +49 341 30391382

Spenden: Konto: 0007003315, BLZ: 30060601, IBAN: DE62 3006 0601 0007 0033 15 BIC: DAAEDEDXXX

## Tätigkeitsbericht 2013 des Fördervereins AIDS-Hilfe Malawi e.V.

1. Vorstandsarbeit
2. Mitglieder
3. Veranstaltungen
4. Projekte, Tätigkeit im Ausland
5. Finanzen, Vermögensübersicht
6. Kooperationen/Spender
7. Ausblick

### 1. Vorstandsarbeit

Die Vereinsarbeit wurde auch 2013 weiter erfolgreich fortgeführt. Einnahmen ergaben sich aus Einzelspenden, Mitgliedsbeiträgen und regelmäßigen, zweckgebundenen Zuwendungen. Es konnten weitere 17 Vereinsmitglieder gewonnen werden.

Es erfolgte die regelmäßige Erweiterung und Aktualisierung der bestehenden Website, die ausführlich über den Verein, Ziele und Aktivitäten informiert. Wieder wurde am Ende des Jahres in einem halbseitigen Artikel in der Leipziger Volkszeitung über unsere Projekte berichtet.

Es erfolgte die Erstellung eines Jahreskalenders (WILDLIFE 2014), mit dem auf die Projekte und die Vereinsarbeit aufmerksam gemacht und um Spenden geworben wurde. Der Kalender wurde in einer Auflage von 125 Stück gedruckt und alle Exemplare konnten gegen eine entsprechende Spende an den Mann gebracht werden. Neue Flyer ergänzten die Informationsarbeit.

Regelmäßig erfolgte die Information der Mitglieder und Spender über die Arbeit des Vereines mittels Rundbriefen und E-Mails. Unser Verein ist seit 2012 Mitglied in der Deutsch-Malawischen Gesellschaft. 2013 nahm Fr. Grünewald an der jährlichen Sitzung der DMG in Berlin teil. Neue Kontakte mit Vereinen, die auch in Malawi arbeiten, wie z.B. der Verein „Hilfe für Malawi“, wurden geknüpft.

### 2. Mitglieder

Der Verein hatte am 31.12.2013 57 ehrenamtliche Mitglieder. Hauptamtliche Mitarbeiter gibt es nicht. Es wurden keine satzungsfremden Zuwendungen an Personen gezahlt.

### 3. Veranstaltungen

Die Mitgliederversammlung im April wurde wieder termingerecht durchgeführt. Weiterhin fand erneut der Gefäßtag im Krankenhaus Döbeln statt, wo jeweils ein Informationsplakat und Flyer auslagen und Vereinsmitglieder über das Anliegen des Vereins und seine Aktivitäten informierten sowie Spenden gesammelt werden konnten. Informationsveranstaltungen über den Verein erfolgten in Zeitz im Krankenhaus und in Meissen im Rahmen einer Afrikawoche an einer Schule. Mehrere Vorträge erfolgten im Kepler- Gymnasium in Leipzig. Im jährlichen Rundbrief zum Ausklang des Jahres wurden alle Mitglieder, Förderer und Interessierte über die Aktivitäten des Vereins informiert.

### 4. Projekte, Tätigkeit im Ausland

Die Zusammenarbeit mit dem Selbsthilfeverein für HIV Betroffene „Bulamo“ in Malawi konnte weiter ausgebaut werden. Im März/April war Torsten Klein in Malawi und konnte zusammen mit Dr. Grünewald die Projekte vor Ort begutachten. Vorbereitet wurde die Zusammenarbeit mit der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin am Klinikum St. Georg Leipzig zur Verbesserung der Basisgesundheitsversorgung. In den Dörfern wurde das Home based care Programm und die HIV-Test- und Beratungsstation besucht. Zahlreiche

Materialien, wie Einmalhandschuhe, dringend benötigtes Verbandsmaterial sowie Medikamente wurden mit nach Malawi genommen.

In der HIV-Test- und Beratungsstation des Vereins wurden inzwischen insgesamt 3.596 Menschen auf HIV getestet (462 Tests im Jahr 2013). Die Tätigkeit der 5 Home-based-care-worker wurde weiter ausgebaut. Derzeit werden etwa 80 bedürftige und kranke Menschen im Dorf betreut. Unterstützt wurde auch die umfangreiche Aufklärungsarbeit zur Prävention von HIV, die durch den BULAMO- Selbsthilfverein in den umliegenden Dörfern durchgeführt wurde. Etabliert ist das Programm „Childrens corner“, welches speziell Kinder anspricht, Aufklärungsarbeit leistet und Testmöglichkeiten für Kinder mit ihren Müttern anbietet. Die Zusammenarbeit mit dem Palliativ Care Center Ndymoyo in Salima wurde durch einen Besuch bekräftigt.

Sehr erfolgreich erwies sich das Workshopprojekt. Insbesondere die Flechterinnen konnten ein eigenes Geschäft aufbauen und verdienen im neuen Beruf eigenes Geld. Das Nähprojekt ist nicht so ertragreich und Schwankungen unterworfen. Die vergebenen Mikrokredite werden jedoch inzwischen pünktlich zurückgezahlt.

Weitergeführt wurde ein kleines Projekt, wo Schulpatenschaften für Kinder an weiterführenden Schulen in Malawi gefördert werden. Durch das Engagement von Heide Brandt organisiert, spenden Paten für Waisen (Mädchen) Schulgeld, das ihnen eine Bildung und Abschluß einer höheren Schule ermöglicht. Den Verlauf der Schullaufbahn der Kinder und die satzungsgemäße Verwendung der Gelder wird durch Heide Brandt vor Ort kontrolliert.

Durch Spenden von Schülern des Kepler Gymnasiums Leipzig und der Freien Werkschule Meissen war der Verein in der Lage ein Aids- Waisenprojekt zu starten. Es wurde ein Spielplatz gebaut, ein Vorschulzimmer zur Betreuung der Kinder eingerichtet und 2 Betreuungspersonen konnten neu eingestellt werden. Durch weitere Spenden der Kinder des Kepler Gymnasiums konnte ein Ernährungsprojekt begonnen werden, welches inzwischen 70 Kindern, vorwiegend Waisen, eine warme Mahlzeit zur Verfügung stellt.

Bei der Stiftung Nord-Süd-Brücken wurde ein Projekt zur Errichtung einer Solaranlage beantragt und bewilligt. Der Strom dient der Versorgung des Klinikgebäudes und des Workshops mit Strom für Beleuchtung, Kühlschrank und weitere medizinische Geräte. Das Projekt soll im ersten Quartal 2014 abgeschlossen werden.

## 5. Finanzen, Vermögensbericht

Am 31.12.2013 betrug das Vereinsvermögen 17.902 €. Im siebenten Geschäftsjahr wurden Einnahmen von insgesamt 20.635 € verzeichnet. Diese bestehen aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden von Privatpersonen und von Institutionen. Über die Stiftung Nord-Süd-Brücken erhielt der Verein im Jahr 2013 zusätzlich insgesamt 5.120 € als Fördergelder für das Solar-Projekt.

Insgesamt wurden Mittel in Höhe von 17.968 € nach Malawi überwiesen. 790 € wurden als Verwaltungskosten verbucht, wobei diese fast ausschließlich durch den Kalenderdruck und Kommunikation sowie Büroartikel verursacht wurden. Es handelte sich ausschließlich um einen satzungsgemäßen Einsatz der Spendengelder, was von den Kassenprüfern des Vereins überprüft wurde.

## 6. Kooperationen, Spender

Folgende Kooperationen zur Unterstützung des Vereines bestehen:

- Der Reiseausrüster Tapir in Leipzig unterstützt den Verein mit der Finanzierung der Lohnkosten eines HIV-Testers
- Die APO-Bank Leipzig führt das kostenlose Vereinskonto und übernimmt die Kosten für die Auslandsüberweisungen
- Der Lionsclub in Haldensleben unterstützt die weitere Vereinsarbeit durch Übernahme der Lohnkosten für einen HIV-Tester
- Der Rotary-Club Leipzig Zentrum unterstützt die weitere Vereinsarbeit durch Spenden
- Die Praxis Dres. Mölle aus Dresden unterstütze den Verein wieder mit einer großzügigen Spende
- Die Freie Werkschule Meissen und das Johannes-Kepler-Gymnasium in Leipzig unterstützten die Vereinsarbeit durch Spendenaktionen
- 8 weitere private Spender ermöglichen durch regelmäßige monatliche Spenden eines festen Betrages eine planbare Vereinsarbeit

## 7. Ausblick 2014

Das Solarprojekt wird im ersten Quartal 2014 abgeschlossen und die Solaranlage in Betrieb gehen. Aufklärungsmassnahmen und Ausbau der HIV- Testung und Beratung stehen wieder im Mittelpunkt. Weitere Unterstützung erhalten die Home-based-care-worker. Weiterbildungen für die Mitarbeiter vor Ort sind geplant. Für die Lieferung von Mitteln zur Pflege und Verbandswechsel werden wieder Gelder bereitgestellt. Instandhaltungsmassnahmen an Häusern und Bestandmitteln wie z.B. Fahrräder werden geplant.

Die Zusammenarbeit mit der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin am Klinikum St. Georg Leipzig soll ab 2014 regelmäßige Besuche von Ärzten und Schwestern beim Projekt ermöglichen.

Das Ernährungsprojekt soll qualitativ verbessert werden zur Bekämpfung der Mangel- und Fehlernährung. Der Übergang der Kinder aus der Vorschule in die Grundschule soll überwacht und unterstützt werden.

Für die Vereinsarbeit steht die Beschaffung von ausreichend finanziellen Mitteln im Vordergrund. Ein weiteres Ziel ist wieder die Erhöhung der Mitgliederzahl.